

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

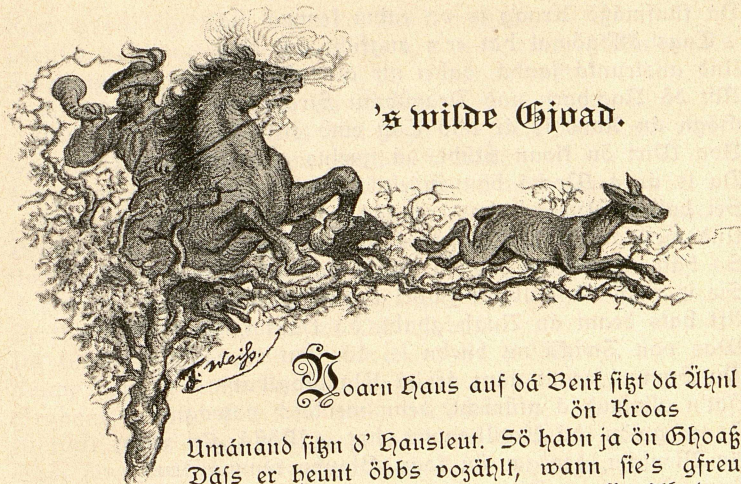
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## 's wilde Gjoad.

Doarn Haus auf dá Bent siht dá Ähnl,  
ön Kroas

Umánand sihn d' Hausleut. Sö habn ja ön Ghoas,  
Dás er heunt öbbs vozählt, wann sie's gfreut  
auf'n Abend,

Bals Abndsuppn göhn und zsamngarbát hand. —  
Jaht stopft er sei Pfeiß, dös schmöckt eahm nu schan.  
Dá Mittáknecht schlagt eahm á Stoanfoiá an  
Und stöckt eahm den glüahrádn Schwammá öns Gstemm.  
„Heunt“, soat dá Ähnl, „heunt röd i vo wem,  
Der grad nu vom Rödn her bekaunt is ön Gän,  
Grad i ha'n kennt nu und drobn dá alt Bräu;  
Von Krollhammástöffl wird oft nu vozählt. —  
Js án eiskaltá<sup>1)</sup> Kerl gwön, der áf dá Welt  
Nix than hat als trunká, und gscholtn und gspielt,  
Hat á nia anderscht ghoasñ, als dá Saufaus, dá wild.  
Grad d' Wirtshäusá hat er und d' Köglbahn mögn,  
J dá Kirá drim han i'n koan oanzögsmal gsehñ.  
Koan Gspenst und koan Sátán hat er gschichá, der Tropf,  
Bis dás'n dá Toiß hat gnummá ben Schopf.  
Wanns oan'n nu so lang higeht sei gottlaosö Art,  
Ämal kimmt d' Vogeltung, dá Herrgott, der wart',  
Bis dás 's Máßl voll is, nachá glangt er um di,  
Und schnurstracks muasht aft zo dá Uroathung<sup>2)</sup> hi.  
Hats nót gmoant, dá wild Stöffl, dás's so gäh mit eahm wurd;“ —  
Da Ähnl macht 's Kreuz und fahrt nach án Eicht furt:  
„Hat á gfluagt<sup>3)</sup> odá fuadá gschmittu, g'öggut odá gmáht,  
Js's föst- odá Werötag, fruah odá spät,

1) Religionslos. 2) Abrechnung. 3) gepflegt.